

Wien, Dienstag, den 7. Dezember 1926.

Eröffnung des Entbindungsheimes der Stadt Wien. Die Gemeindeverwaltung hat das Brigittaspital in der Stromstrasse vergrössert und ein Entbindungsheim geschaffen. Die Anstalt ist nun vollendet und Bürgermeister Seitz hat die Mitglieder des Gemeinderates und die Vertreter der Presse zu der am Samstag, d. 11. Uhr vormittag stattfindenden Eröffnung eingeladen.

Die städtischen Schneesäuberungsarbeiten. Zur Beseitigung der am Sonntag gefallenen Schneemengen hat die Gemeinde heute 3808 Arbeitslose aufgenommen. Städtische Strassenarbeiter waren 1149 mit der Schneesäuberung beschäftigt. In Betrieb gesetzt wurden 106 Pferdeschneepflüge und 11 Kehrmaschinen. Für die Schneefahrt wurden 20 Lastkraftwagen und mehr als 300 fremde Pferdepaare verwendet.

Wutkranker Hund. Am 26. November wurde in der Wagramerstrasse ein herrenloser, grosser schwarzer Schäferhund (Bastard, Rüde) als wütend eingefangen und dem städtischen Wasenmeister übergeben. Personen, die über die Herkunft des Tieres Auskunft geben können, oder die von diesem wutkranken Hund gebissen wurden, werden ersucht sich bei der Veterinärabteilung Leopoldstadt, Karmelitergasse 9, oder beim Polizeikommissariat Prater zu melden.

Neue Kurse an der Koch- und Haushaltungsschule der Gemeinde Wien. Anfangs Jänner beginnen an der städtischen Haushaltungsschule in Mariahilf, Brückengasse 3 neue Kurse. Es werden abgehalten dreimonatige Vormittags- und Abendkurse für einfache bis feinste Küche. Ferner Servierkurse, Schneiderkurse und Weissenähtkurse. Einschreibungen täglich von 10 bis 13 Uhr. Prospekte beim Schulwart.

Abräumung des Alten Döblinger Friedhofes. Der Gemeinderat hat im Jahre 1922 beschlossen, die alten seit Jahrzehnten geschlossenen Wiener Friedhöfe abzuräumen. Darunter ist auch der Alte Döblinger Friedhof. Es wurde schon im Jahre 1922 den Parteien, die um die Bewilligung zur Enterdigung von Leichenresten oder zur Wegnahme von Grabdenkmälern u. s. w. angesucht haben eine Frist gewährt. Der Magistrat teilt nun mit, dass nunmehr mit den Arbeiten zur Abräumung begonnen werden wird. Den Parteien wird zur Einbringung der erwähnten Gesuche noch eine Frist bis 31. Dezember 1926 gewährt. Die Gesuche sind an die Magistratsabteilung 13a in Wien, XI., Zentralfriedhof II. Tor zu richten. Nach Ablauf dieser Frist wird die Gemeinde Wien alle im Alten Döblinger Friedhof aufgestellten Denkmäler u. s. w. abräumen und darüber nach freiem Ermessen verfügen.

Zunahme der Einäscherungen in Wien. Im November hat die Zahl der Einäscherungen im Wiener Krematorium abermals zugenommen. Es wurden 198 Verstorbene eingeäschert, davon waren 107 Männer und 91 Frauen. Der römisch-katholischen Kirche gehörten 126 Eingeäscherte an, der evangelischen 25, der mosaischen 17, der altkatholischen und griechisch-orthodoxen je einer und konfessionslos waren 28 Verstorbene. Kirchliche Handlungen wurden im Krematorium im November 71 abgehalten. Im Oktober 1926 betrug die Zahl der im Krematorium der Stadt Wien Eingeäscherten 177, im November 1925 160.

Keine Sprechstunde beim städtischen Wohlfahrtsreferenten. Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt am Donnerstag die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat Professor Dr. Tandler.

Bezirksvertretung Leopoldstadt. Am Samstag, den 11. Dezember, 6 Uhr nachmittag hält die Bezirksvertretung Leopoldstadt eine öffentliche Sitzung.

Jubilare der Ehe. Am Samstag überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Richter den Ehepaaren Anton und Barbara Klenovsky, Josef und Katharina Kurfürst und Josef und Anna Swoboda anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.